

JAHRESBERICHT 2021



IM INTERESSE VON
MENSCH UND TIER!
SEITE 2



WISSENSCHAFTLICHE
ARBEIT
AB SEITE 3



KAMPAGNEN
UND PROJEKTE
AB SEITE 7



POLITISCHE UND
JURISTISCHE ARBEIT
SEITE 14



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
AB SEITE 15



VEREIN INTERN
AB SEITE 18



Liebe Leserin, lieber Leser,

nichts ist beständiger als der Wandel, lautet eine alte griechische Lebensweisheit. Und so haben wir als Verein uns auch im 2. „Corona-Jahr“ den Gegebenheiten gestellt und kreativ weiter gewirkt für den großen Wandel, den Paradigmenwechsel weg vom Tierversuch, hin zur tierversuchsfreien Forschung.

Im Jahr der **Bundestagswahl** stand im Fokus, die Parteien zu bewegen, die Entwicklung eines längst überfälligen Ausstiegskonzepts aus dem Tierversuch auf ihre Agenda zu setzen. Dafür waren wir vielschichtig und gemeinsam mit den Partnern unserer Bündnis-Kampagne „**Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!**“ aktiv. Bei den drei Parteien SPD, Grüne und Linke wurde dieses Ziel dann auch in den Wahlprogrammen festgeschrieben, wenngleich die Formulierung im späteren Koalitionsvertrag alles andere als zielstrebig ist und lediglich – leider wie üblich – eine Reduktionsstrategie für Tierversuche will. Hingegen verzeichnet unsere Lobbyarbeit mit EU-Dachorganisationen einen echten **Meilenstein**: 97% aller 687 EU-Parlamentarier stimmten im September dafür, dass die EU-Kommission einen Ausstiegsplan aus dem Tierversuch entwickeln soll! Doch wir wissen leider, dass die EU-Kommission gerne Lobby-beeinflusst mauert. Um dieser Forderung deshalb Nachdruck zu verleihen, starteten wir zusammen mit unseren EU-Partnern eine auf ein Jahr laufende **Europäische Bürgerinitiative**: Wenn wir bis Ende August 2022 mindestens 1 Million Unterschriften aus den EU-Ländern präsentieren, dann MUSS sich die EU-Kommission mit dieser Forderung auseinandersetzen.

Für die Wahl sowie grundsätzlich galt es in 2021, mehr Bürger für unser Ausstiegsziel zu interessieren und zu mobilisieren. Unsere **Öffentlichkeitsoffensive** u. a. mit bundesweiten Großplakat-Aktionen sowie Botschaften auf Bussen und LKW transportierte „unser Thema“ in die Mitte der Gesellschaft. Das wollen wir auch in 2022 fortsetzen – dank Ihrer Unterstützung und klarem Auftrag in unseren Spenden-Verdopplungsaktionen.

Auch die **tierversuchsfreie Forschung** konnten wir direkt weiter befördern. Dank großzügiger Sponsoren haben wir den **Herber-Stiller-Preis** zur Förderung von erneut, wie in 2019, **zwei** aussichtsreichen tierversuchsfreien Forschungsvorhaben vergeben dürfen. Und erstmals in unserer Vereinsgeschichte erhielten wir **öffentliche Gelder** für unsere Arbeit! Unsere im Juli 2020 gestartete, weltweit einzigartige



GEWACHSENES VERTRAUEN: CLAU KRONAUS MIT SEINEM TIER-SCHUTZ-PFERD FINAL

NAT-Datenbank für tierversuchsfreie Forschungsmethoden bekam – initiiert durch die Berliner Landestierschutzbeauftragte Dr. Kathrin Herrmann – zur zügigen Befüllung einen öffentlichen Fördergeldbetrag. Dadurch konnten wir Ende Dezember 2021 schon 1.000 Einträge präsentieren, die Wissenschaftlern, Behördenvertretern und damit letztlich den Tieren dienlich sind.

Unser eingeschlagener Weg führt zu unserem obersten Ziel, dem Ende aller Tierversuche, dessen sind wir sicher. Wie lang und intensiv er sein wird, wissen wir allerdings nicht. Doch nehmen wir uns nur einmal die Zugvögel zum Vorbild. Ihr Weg ist lang und beschwerlich, doch als zusammenhaltende, starke Gemeinschaft erreichen sie ihr Ziel. In diesem Sinne: Gehen Sie bitte weiter mit uns!



Im Namen des Vorstands

Claus Kronaus
Geschäftsführer



NAT-Database

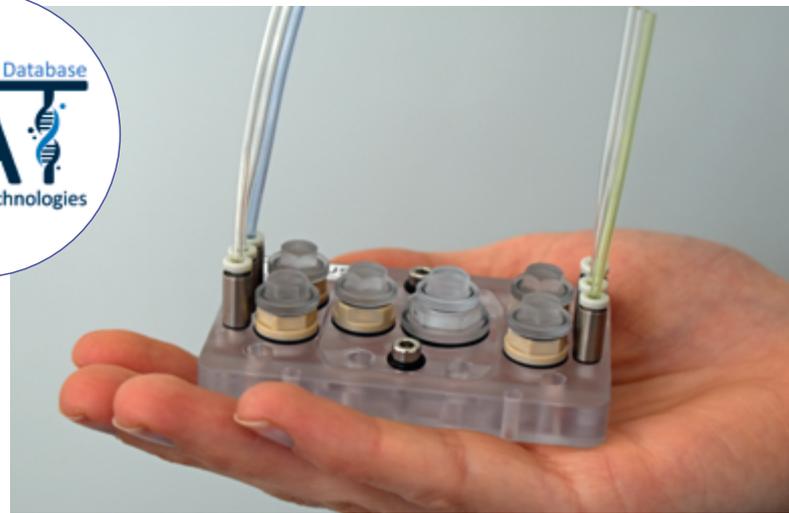
Die Datenbank für tierversuchsfreie Forschungsmethoden erhielt erstmals öffentliche Fördergelder

Die Entwicklung unserer im Juli 2020 in Eigenregie ins Leben gerufenen, weltweit einzigartigen, frei zugänglichen Datenbank für tierversuchsfreie Forschungsmethoden ist einfach nur als großartig zu bezeichnen. Im Dezember 2021, also 1,5 Jahre später, sind dort bereits über 1.000 Einträge zu tierversuchsfreien Verfahren, die global entwickelt wurden, zu finden.



Möglich wurde dies, da die Berliner Landestierschutzbeauftragte unser aufwändiges Dauerprojekt für so wichtig erachtet, dass sie eine finanzielle Unterstützung veranlasste. Mit dem Förderbetrag wurde eine Spezialfirma beauftragt. 630 Einträge aus ECVAM-Reports (ECVAM = Europäisches Zentrum für die Validierung von Alternativmethoden) aufzubereiten. Die Zusammenarbeit mit der Firma lief bestens.

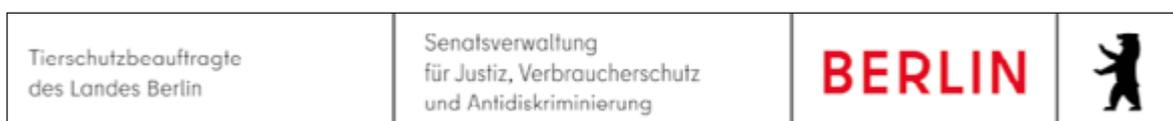
Tierversuchsfreie Forschungsmethoden boomen weltweit, aber es gibt keine zentralen Register, um einen gewissen Überblick zu bekommen. Selbst viele Wissenschaftler wissen nicht, welche tierversuchsfreien Möglichkeiten für ihr Forschungsfeld existieren. Daher haben wir die NAT-Database (NAT steht für Non-Animal-Technologies) geschaffen. Unsere wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen führen sie auf Deutsch und Englisch, damit sich über diese innovative Forschung jeder informieren kann: Wissenschaftler, Behördenvertreter, Politiker sowie alle interessierten Bürger. Erfasst werden Methoden, die noch in der Entwicklung sind, ab-



Klein, handlich und hochleistungsstark: ein Multi-Organ-Chip.

geschlossene Projekte, behördlich anerkannte Technologien sowie kommerziell genutzte Verfahren. Die Sammlung deckt zahlreiche Fachbereiche ab, z. B. Onkologie, Toxikologie oder Medikamentenentwicklung sowie diverse Modelle wie Multi-Organ-Chips, 3D-Biodruck oder Computersimulationen. Mit der NAT-Database wollen wir einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung der tierversuchsfreien Forschung und schließlich zur Abschaffung der Tierversuche leisten.

🔗 www.nat-database.de





Tierversuche für Impfstoffe



Seit der Corona-Pandemie sind Impfungen und Impfstoffe ein beherrschendes Thema. Wir haben dies zum Anlass genommen, grundsätzlich über Tierversuche für die Herstellung und Testung von Impfstoffen zu informieren. Ergebnis ist ein Überblick über 20 häufig verwendete Impfstoffe, den wir sowohl online als auch im ÄgT-Journal publizierten. Tierversuche sind dabei noch immer „Goldstandard“, auch, weil sehr viele gesetzlich vorgeschrieben sind. Dabei zeigen sich derweil On-a-chip-Technologien als Lösung.

Datenbank Tierversuche



Auch unsere ebenfalls weltweit einzigartige frei zugängliche Datenbank, mit der wir seit 1996 Details zu in Deutschland durchgeführten Tierversuchen dokumentieren, haben wir weiter mit aktuellen Berichten befüllt. Dabei handelt es sich um in Fachzeitschriften veröffentlichte Versuche, die unser Wissenschaftsteam allgemeinverständlich in deutscher Sprache zusammenfasst. Interessierte können nach Tierarten, Städten, Forschungsbereichen usw. suchen. 2021 wurden 122 Einträge hinzugefügt; damit enthielt die Datenbank über 5.230 Einträge. Die Datenbank Tierversuche ist u.a. Basis für ÄgT-Städte-Infoblätter, den Negativ-Preis „Herz aus Stein“, Strafanzeigen und der – wiederum einzigartigen – Versuchslabor-Adressliste, die 2021 rund 900 Labore in 118 Orten aufzeigt.

www.datenbank-tierversuche.de



Herbert-Stiller-Preis



© MedUni Wien_feelimage

Preisträgerin Dr. Klara Janjić (li) mit ÄgT-Wissenschaftlerin Dr. Dilyana Filipova und Uni-Delegation sowie ÄgT-Vorstandsmitglied Dr. Andreas Ganz (2. v.re.).

Hoherfreut haben wir 2021 wieder unseren durch Sponsoren finanzierten Herbert-Stiller-Preis für aussichtsreiche, innovative tierversuchsfreie Forschungsprojekte verliehen – und das sogar erneut gleich zweimal. Der mit 2 x 20.000 Euro dotierte Preis ging an Wissenschaftler aus Wien und Emden.

- Dr. Klara Janjić und ihr Team an der Medizinischen Universität Wien erhielten den Preis zur Entwicklung eines **vielfältigen 3D-Modells der menschlichen Mundschleimhaut**. Dieses biogedruckte Mundschleimhaut-Modell soll sowohl die Erforschung häufig auftretender oraler Krankheiten wie Parodontitis als auch die Abschaffung qualvoller Tierversuche in der Zahnmedizin voranbringen.
- Dr. Wolfgang Boomgaarden, Gründer des Unternehmens PharmalInformatic in Emden, bekam den Preis für tierfreie **Computerbasierte Medikamenten-Testung** verliehen. Das Preisgeld unterstützt die Weiterentwicklung präziser Software, mit der die Konzentration von Wirkstoffen im Blut beim Menschen vorhergesagt werden kann.



© Stephan Behr/Nährbals GbR

Von links: ÄgT-Geschäftsführer Claus Kronaus, Preisträger Dr. Wolfgang Boomgaarden und Dr. Dilyana Filipova, wissenschaftliche ÄgT-Mitarbeiterin.

Der Herbert-Stiller-Preis – benannt nach ÄgT-Gründungsmitglied Dr. Herbert Stiller (1923-1984) – wird von uns seit 1995 in unregelmäßigen Abständen vergeben. Ziel des Preises ist es, innovative wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der tierversuchsfreien humanbasierten Forschung zu fördern, die einen wesentlichen Beitrag für den medizinischen Fortschritt leisten.





Vorträge, Podiumsdiskussionen und Fachkongresse

13

VORTRÄGE

(9 online)

8

REDEBEITRÄGE

(auf Demos, Outdoor-
Veranstaltungen, Filmvorführung)

2

PODIUMSDISKUSSSIONEN

(1 online)

Auch 2021 haben die Corona-Maßnahmen bekanntlich Live-Veranstaltungen außerordentlich eingeschränkt. Doch auch online haben wir unsere Argumente in die Öffentlichkeit getragen und bewusst den Austausch gesucht. So haben wir 13 Vorträge (9 online) und 8 Redebeiträge (auf Demos, Outdoor-Veranstaltungen, Preisverleihung) gehalten und waren bei 2 (1 online) Podiumsdiskussionen präsent.

Podiumsdiskussionen:

- Technische Universität Berlin zu „Pandemie als Chance“
- Centre for Dialogue at Campus Riedberg in Frankfurt/M. zu tierversuchsfreien Forschungsmethoden

Vorträge u. a. auf folgenden Veranstaltungen:

- Konferenz der Europäischen Union „Towards replacement of animals for scientific purposes“
- 11. Weltkongress zu Alternativen und Tiernutzung in den Biowissenschaften
- Kongress der Gesellschaft für ganzheitliche Tiermedizin
- 3R-Fortbildung der Stabsstelle Berliner Landestierschutzbeauftragte, Johns Hopkins Center for Alternatives to Animal Testing (CAAT) und Berliner Tierärztekammer
- AStA Uni Siegen

Kongressorganisation:

- Dr. Tamara Zietek sitzt im Organisationskonsortium des Microphysiological Systems World Summit (MPS), das Kongresse zu diesen innovativen Systemen organisiert.

Beim 11-tägigen 11. Weltkongress zu Alternativen und Tiernutzung in den Biowissenschaften referierte Dr. Dilyana Filipova und unsere wissenschaftlichen Mitarbeiter beteiligten sich an den internationalen Diskussionen.

Doctors Against Animal Experiments Germany (DAAE)

- NGO fighting animal experiments since 1979
- > 3.300 members
- Raising awareness: campaigns, scientific meetings, talks, databases
- Aims:
 - > Ban of all animal experiments in favor of patients and animals
 - > Support of reliable human-based science and medicine
 - > Support disease prevention and research the causes of disease

Logos: DAAE, ENAT, NAT Database, Non Animal Technologies

Zoom meeting controls: Doctors Against Animal Experiments, <26>, Dr. Dilyana Filipova



„Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!“

... heißt unsere 2020 gestartete Bündnis-Kampagne mit der Kernforderung einer umgehenden Entwicklung eines Ausstiegskonzeptes seitens der Bundesregierung. Die Kampagne führen wir als Ärzte gegen Tierversuche e.V. gemeinsam mit Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V. – und ihr haben sich weitere 13 Tierschutz- und Tierversuchsgegnervereine angeschlossen. Es besteht eine eigene Webseite inklusive Online-Petition.

2021 legten wir den Fokus auf die Bundestagswahl. Vor Wahlprogramm-Erstellung wurden Parteien und Abgeordnete angeschrieben; erfolgreich Niederschlag fand die Ausstiegskonzept-Entwicklung bei drei Parteien, nämlich SPD, Grüne und Linke. Im Koalitionsvertrag jedoch enttäuschten dann SPD und Grüne, da lediglich eine Reduktion von Tierversuchen angestrebt wird. Ein halbes Jahr vor der Wahl machten mit dem Appell „Tierversuche abwählen!“ in Berlin ein plakatierter Stadtbus unser Anliegen publik sowie im September 150 Großplakate in 24 Städten. Über die Plakate wiesen wir darauf hin, welche Partei ein Ausstiegskonzept im Wahlprogramm hat.



👉 www.ausstieg-aus-dem-tierversuch.de



In manchen Städten war „Wahlwerbung“ mit Nennung der Parteien nicht erlaubt, weswegen wir zwei Plakatversionen in Umlauf brachten.



Öffentlichkeitsoffensive 2021



11

STÄDTE MIT

65

GROßPLAKATEN

UND

90

CITY-LIGHT-POSTERN



Um unsere Argumente und Ziele einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen, starteten wir die „Öffentlichkeitsoffensive 2021“. In 11 Städten ließen wir insgesamt 65 Großplakate mit „Schluss mit Tierversuchen“ aufhängen. Damit wollten wir aufrütteln, informieren, zum Nachdenken anregen und die Dringlichkeit eines Systemwechsels hin zu einer modernen tierversuchsfreien Forschung unterstreichen. Plakatiert wurde von Juni bis August, nach und nach in einer neuen Stadt für jeweils rund 10 Tage.

Münster bildete die Ausnahme, in dieser Tierversuchshochburg ließen wir 90 sog. City-Light-Poster platzieren. Zudem fuhren in Münster 6 Monate lang drei Linienbusse mit großflächig beklebtem Heck „Tierversuche sind unmenschlich“.

In etlichen Städten wurde die Aufmerksamkeit auf die Plakate durch Aktionen unserer Arbeitsgruppen und reger medialer Berichterstattung gestärkt.



„Tierversuche sind unmenschlich! So geht moderne Forschung“ – fuhr gut sichtbar auf Linienbussen durch Münster, der Tierversuchshochburg mit Affenversuchen.

Plakate mit regionalem Bezug hingen in

- Augsburg
- Bochum
- Düsseldorf
- Erlangen
- Frankfurt/M.
- Gießen
- Hamburg
- Heidelberg
- Köln
- Mannheim
- Münster



© Markus Barth Logistik

Seit Oktober fährt ein LKW durch Deutschland und das deutschsprachige Ausland mit: „Wir sind es leid, für nichts zu sterben!“ Unter dem Satz blicken Tiere hinter den Gitterstäben eines Tierversuchslabors dem Betrachter direkt in die Augen und appellieren an ihn mit einem kurzen, prägnanten „Hilf uns!“ Dieses Projekt konnten wir mit dem Spediteur Markus Barth (Foto) aus Baden-Württemberg umsetzen.

„Herz aus Stein“-Verleihung

Mit diesem Negativpreis wollen wir die Aufmerksamkeit auf besonders absurde und qualvolle Versuche lenken. Er steht als Symbol für Herzlosigkeit und Betonköpfigkeit – da in Zeiten von induzierten pluripotenten Stammzellen und Multi-Organ-Chips Experimentatoren noch an antiquierten Methoden festhalten. Auch bei der diesjährigen Verleihung haben wir den Kandidaten (Institut, keine Person) durch eine öffentliche Online-Abstimmung aus 5 Nominierten auswählen lassen und es wurde: das For-

schungszentrum Neurosensorik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg für invasive Hirnversuche zum Magnetsinn an Mönchsgrasmücken. Dabei werden den wild gefangenen Singvögeln Löcher in den Schädel gebohrt und sie werden später getötet. Am 6. Juli 2021 waren wir mit einer Delegation vor Ort, um den Negativpreis zu verleihen. Erwartungsgemäß wurde die Annahme abgelehnt.

🔗 www.herz-aus-stein.info





Covance schließen! In Münster

Mit dieser 2019 gestarteten Kampagne wenden wir uns gegen den geplanten Ausbau des US-amerikanischen Unternehmens Covance, das in Münster eines der größten Tierversuchslabore für Affen in Europa betreibt und machen uns für eine generelle Schließung des Standorts stark. So veranstaltete 2021 unsere AG Münster erneut eine große Demonstration in der Innenstadt, die durch die o.g. 90 City-Light-Poster und die Linienbusse verstärkt wurde. Ende des Jahres hielt eine Aktion vor dem historischen Rathaus das Anliegen lebendig und wir überreichten über 113.000 Unterstützer-Unterschriften an den Oberbürgermeister.

von links:
Dr. Kristina Bee,
Gisela Maaß-Weber
und Astrid Beckmann
(alle AG Münster)
übergeben die
Bürger-Forderung an
OB Markus Lewe.



👉 www.covance.aerzte-gegen-tierversuche.de

Erfolg für Kampagne

„6.000 Kaninchen retten – Pyrogentest stoppen!“

Bis zu 46.000 Kaninchen fallen ihm jedes Jahr in der EU und davon über 6.000 in Deutschland zum Opfer: dem Pyrogentest, bei dem injizierbare Arzneimittel auf fieberauslösende Verunreinigungen getestet werden. Und das, obwohl es seit 2009 eine anerkannte Testmethode mit menschlichem Blut gibt. 2020 starteten wir unsere Kampagne für ein Ende des Pyrogentests am Kaninchen. Schon wenige Monate später erklärte der Hauptverursacher der

hohen Tierzahlen in Deutschland, ein Labor in Bayern, den Kaninchentest deutlich reduzieren zu wollen. Im Juli 2021 folgte dann diese gute Nachricht: Die europäische Arzneibuch-Kommission EDQM kündigte als zuständige Behörde das Ende des Tests innerhalb von fünf Jahren an. Wir monieren zwar die lange Übergangszeit, aber werten dies als Kampagnenerfolg!

👉 www.pyrogentest.aerzte-gegen-tierversuche.de

Ende für Tierlabor LPT

Erfolg für Tierversuchsgegnerbewegung

Seit Jahrzehnten laufen vielseitigste Proteste gegen das skandalträchtige Auftragslabor für Tierversuche LPT, eines der größten in Deutschland, mit drei Standorten, in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen. Wir prangerten es u.a. immer wieder als Durchführer der qualvollen LD50-Tests an Mäusen zur Chargenprüfung von Botox-Produkten an. Seit 2019 durch eine Undercover-Aktion erschütternde Bilder von gequälten Hunden und Affen ans

Licht kamen, hat sich das Unternehmen nicht mehr erholt. Auch ÄgT erstattet in Zusammenarbeit mit der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V. (DJGT) Strafanzeige gegen LPT-Mitarbeiter. Im Dezember 2021 erfreute dann diese Nachricht: Ende Januar 2022 sollen die letzten Tierversuche auslaufen, das LPT macht dicht. Dies ist ein Riesenerfolg der Tierversuchsgegnerbewegung!



**AUGSBURG MUSS
TIERVERSUCHSFREI
BLEIBEN!**

SICHTBAR:
PLAKATAKTION AN

11

AUGSBURGER
STANDORTEN



Im bislang tierversuchsfreien Augsburg will die Stadt am neuen Medizin-Campus der Universitätsklinik für 35 Millionen Euro ein Tierversuchslabor mit Käfigen für 23.400 Mäuse bauen. Die Inbetriebnahme sei für 2030 geplant – so die Infos zu Beginn unserer Protest-Kampagne im März 2020. 2021 wurde bekannt, dass als „Interimslösung“ bereits ab 2023 ein Labor an einem anderen Standort mit Kapazitäten für 2.500 Mäuse und 400 Ratten in Betrieb genommen werden

soll. Neben wissenschaftlichen und ethischen Argumenten machen wir öffentlich, dass sich die Stadt mit dem Vorhaben zum Schlusslicht im Bereich der innovativen Forschung macht. Mit Offenen Briefen, Online-Petition, Kontakt zur Lokalpolitik, Infoständen, Demonstration sowie zweimal monatlichen Mahnwachen war und ist unsere AG Augsburg vielschichtig und intensiv aktiv. Im Sommer machten wir auch mit Großplakaten unübersehbar darauf aufmerksam, dass ver-

hindert werden muss, dass Augsburg zur Tierversuchsstadt wird.



Selbst im Winter bei Minustemperaturen standen die Protestler für das Ziel ein.



Europäische Bürgerinitiative

Unterzeichnen für ein Europa ohne Tierversuche



**Für ein
Europa ohne
Tierversuche!**

Tierversuche für Kosmetikprodukte wurden in der EU 2009 verboten, 2013 folgte ein Handelsverbot tiergetesteter Kosmetika. Dafür haben wir hart gekämpft. Trotz dieser Verbote fordert die Europäische Chemikalienagentur ECHA aber neue Tierversuche für Inhaltstoffe – auch für solche, die ausschließlich in Kosmetika verwendet werden und deren Unbedenklichkeit schon lange bekannt ist. Deswegen haben wir im September 2021 gemeinsam mit unseren europäischen Dachverbänden, der European Coalition to End Animal Experiments (ECE-AE) und Eurogroup for Animals sowie den Verbänden Cruelty Free Europe,

HSI Europe und PETA, die Europäische Bürgerinitiative (EBI) gestartet. Durch diese offizielle Sammlung können EU-Bürger Gesetzesänderungen direkt von der EU fordern. Mit Unterzeichnern der EBI fordern wir – und hoffentlich mindestens 1 Million Menschen:

- Einhaltung und Stärkung des Kosmetik-Tierversuchsverbots
- Umgestaltung des EU-Chemikalienrechts
- Erarbeitung eines konkreten Plans zum Ausstieg aus dem Tierversuch

Im September 2021 hat auch das Europa-Parlament mit 97%iger(!) Mehr-

heit die EU-Kommission aufgefordert, einen Ausstiegsplan aus dem Tierversuch zu erarbeiten. Jetzt müssen wir alles tun, um die EBI-Stimmzahl zu erreichen und die Kommission zum Wandel zu bewegen! Die EBI ist eine historische Chance, wirklich etwas für die Tiere zu erreichen.

► www.europa-ohne-tierversuche.de



Weitere Kampagnen und Projekte

- In der chirurgischen Fort- und Weiterbildung werden trotz vorhandener humanrelevanter Methoden noch Tiere oder Teile getöteter Tiere verwendet. Opfer sind hier insbesondere Großtiere wie Schweine oder Schafe. 2021 recherchierten und publizierten wir eine Fülle an modernen tierversuchsfreie Übungsmodellen, um Kursanbieter zum Umstieg zu bewegen – und bereiteten für 2022 die Kampagne „**Tierversuche in der Chirurgie beenden!**“ vor.
- Im Rahmen unseres erfolgreichen **Osteuropaprojekts** „**Tiere retten mit Computern**“ statten wir seit 2007 Institute in der Ukraine, Weißrussland, Russland, Kirgistan und Usbekistan mit tierversuchsfreiem Lehrmaterial aus. 2021 haben wir zwei weitere Einrichtungen in der Ukraine ausgestattet: an der Staatliche Agrar-Uni Odesa sowie der Pädagogischen Universität Charkiw. Damit wurden bislang 71 Verträge in 29 Städten in 6 Ländern geschlossen, wodurch jährlich mindestens 60.000 Tiere vor dem Tod bewahrt werden. Was aus diesem erfolgreichen Projekt angesichts des brutalen russischen Überfalls auf die Ukraine wird, ist derzeit leider ungewiss.
- Zum **Internationalen Tag zur Abschaffung der Tierversuche** am 24. April forderte insbesondere im Jahr der Bundestagswahl unser Kampagnen-Bündnis „**Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!**“ von den politischen Parteien, einen Masterplan in ihre Wahlprogramme aufzunehmen. Unsere AGs und befreundete Gruppen organisierten in 12 Städten Aktionen und trugen unsere Forderung in die Öffentlichkeit.
- Unser Schulprojekt www.tierschutz-in-der-schule.de wurde 2021 ziemlich auf Eis gelegt. Denn Corona-bedingt wurden alle Präsenz-Einsätze in Schulen abgesagt. Einen Online-Vortrag zu Schülerfragen hat es als Ersatz gegeben.



Gut sichtbar als Bündnis am 24. April in Berlin. Anschließend fuhr das Transparent „Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!“ noch durch Berlins Straßen.

- Im Rahmen unserer seit 2007 währenden Kampagne gegen **Botox-Tierversuche** haben wir im 9. Jahr in Folge mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen an einer EU-weiten Aktionswoche teilgenommen. Unsere AGs waren in Berlin, Darmstadt, Gießen, Heidelberg, Karlsruhe und Köln präsent.
- Von Juni bis September 2021 lief unsere Protestaktion gegen **Tierversuche bei der Bundeswehr**. Insbesondere hatten wir dazu aufgerufen, per Briefaktion an die Bundeswehr sowie Bundesverteidigungsministerin zwei geplante Versuchsvorhaben an Mäusen zu stoppen.
- Obwohl größtenteils mit Steuergeldern finanziert, gibt es keine öffentlich zugänglichen Informationen, wo wie viele Tierversuche durchgeführt werden. Wir recherchieren und veröffentlichen auf unserer Webseite: eine **Laboradressliste**. Die 2021 komplett aktualisierte Liste ist einzigartig in Deutschland und zeigt rund 900 Tierversuchseinrichtungen in 113 Städten.



Politische Arbeit in Berlin und Brüssel

POLITISCHE ARBEIT IST FÜR UNSERE ZIELE UND LETZTLICH DEN PARADIGMENWECHSEL UNENTBEHRLICH.

2021 haben wir den Fokus stark auf **Berlin** gelegt, dort extra eine Kampagnen-erfahrene Tierärztin in Teilzeit befristet eingestellt, um persönliche Kontakte mit Politikern zu knüpfen, den Verein in Gremien wie dem Tierschutzbeirat Berlin zu vertreten, Aktionen in der Bundeshauptstadt zu koordinieren und Tätigkeiten im Rahmen des Tierschutz-Verbandsklage-rechts (ÄgT wurde 2021 als befugter Verein anerkannt) auszuüben. Bei den aktuellen Beratungen zum Berliner Hochschulgesetz konnten wir uns auf diese Weise für ein tierverbrauchsfreies Studium stark machen. Rechtzeitig vor Erstellen der Wahlprogramme haben wir Parteien und Abgeordnete angeschrieben und unsere Forderung der Entwicklung eines Ausstiegskonzepts aus dem Tierversuch untermauert; bei drei etablierten Parteien fand sich dieser Aufgabenpunkt dann auch in den Wahlprogrammen zur Bundestagswahl.

Auf **EU-Ebene** vertreten Dr. Tamara Zietek und Dr. Corina Gericke unseren Dachverband ECEAE bei den übergreifenden Zusammenschlüssen der Dachverbände ECEAE, Eurogroup for Animals, Humane Society International, PETA und Cruelty Free Europe. Dadurch sind wir an der Koordination der Europäischen Bürgerinitiative (s.o.) beteiligt sowie an der wissenschaftlichen Unterfütterung der Europa-Abgeordneten, durch die ein Entschließungsantrag des EU-Parlaments zustande kam, bei dem 97% der Abgeordneten von der EU-Kommission einen koordinierten Plan fordern, um den Übergang vom „Tiermodell“ hin zu modernen, human-relevanten Forschungsmethoden ohne Tierversuche zu beschleunigen.

Dr. Zietek vertritt darüber hinaus die ECEAE als Stakeholder bei 6 EU-Gremien wie der Chemikalienbehörde ECHA, dem sog. National Contact Point der Europäischen Kommission sowie der Europäischen Validierungsbehörde EURL ECVAM. Auf diese Weise mischen wir mit, wenn es etwa darum geht, die Chemikalien-Verordnung REACH zu novellieren, die Akzeptanz von tierversuchsfreien Testmethoden durch die Chemikalienbehörde ECHA zu erhöhen oder eine neue Chemikalienstrategie in Europa zu etablieren.

Juristische Arbeit

Juristische Arbeit haben wir vor allem wieder in Zusammenarbeit mit der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V. geleistet. Insbesondere erstatteten wir im Juni 2021 Strafanzeigen gegen 14 hessische Labore wegen Tötung von überzähligen Tieren in Versuchslaboren. Auch erfolgte eine Fachaufsichtsbeschwerde wegen ungenehmigter Versuche mit Krähen an der Uni Tübingen. Zudem reichten wir dem Deutschen Bundestag eine juristische Stellungnahme zu den geplanten Änderungen im Tierversuchsrecht ein.



Öffentlichkeitsarbeit

Mit unserer Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit wollen wir Medien, Bürger und Entscheidungsträger erreichen und gehen dazu verschiedene Wege. Neben Pressemitteilungen, Newslettern und Sozialen Medien wie Facebook, Instagram und Twitter ist der direkte Kontakt ein wichtiger Part. Insbesondere unsere 18 regionalen Arbeitsgruppen sind sehr bürgernah engagiert.

Auch im 2. Corona-Jahr haben wir immerhin 137 (2020=121, 2019=180) verschiedene, bundesweite Aktivitäten erfasst (manche mit 2 Aktivitäten wie Vortrag und Infostand).

- 13 VORTRÄGE
- 2 PODIUMSDISKUSSIONEN
- 8 REDEBEITRÄGE BEI DEMOS SOWIE EINER FILMVORFÜHRUNG
- 34 INFOSTÄNDE
- 78 MAHNWACHEN UND DEMOS, DARUNTER REGELMÄSSIG IN AUGSBURG UND VOR DER UNI GIESSEN
- 1 SCHULEINSATZ ONLINE
- 1 VERANSTALTUNG „HERZ-AUS-STEIN“-VERLEIHUNG

Medien

Frankfurter Rundschau

taz



Deutschlandfunk

DIE ZEIT

Von medialen Veröffentlichungen erfahren wir nur einen Bruchteil, da wir auf eine kostenpflichtige Medienbeobachtung verzichten. Dennoch bilanzieren wir wieder eine gute Medienresonanz. Dabei waren mehrere Beiträge der Nachrichtenagentur dpa oder sogenannter Leitmedien, sodass damit eine große Reichweite erzielt werden konnte. Z.B. berichteten hier von den Printmedien: Abendzeitung München, Berliner Morgenpost, Die Zeit, Focus, Frankfurter Rundschau, Kölnische Rundschau, Weser-Kurier, Westdeutsche Allgemeine, Stuttgarter Zeitung, taz.

Im TV-Sektor gab es vor allem regionale Ausstrahlungen von städtischen Plakataktionen. Auch seitens der Radiosender waren es neben SWR2 und Deutschlandfunk insbesondere Lokalsender, die von lokalen Aktivitäten berichteten.

Wichtig ist uns auch, spezielle Zielgruppen durch Fachzeitschriften zu erreichen. Dazu zählten 2021: Ärztezeitung, Deutsches Ärzteblatt, Deutsches Tierärzteblatt, GEO, natur&heilen, Pharmazeutische Zeitung, Vetimpulse.

THEMEN MIT DEN MEISTEN BERICHTEN

23% Sonstiges wie Lokales/lokale Aktionen, z. B. Gießen, Düsseldorf, München, Wahlprüfsteine, Ausstiegskampagne, ÄgT+Kernaussagen, NAT-Datenbank

3% Überschusstiere

4% Tierversuche Bundeswehr

4% Covance Münster

4% Augsburg tierversuchsfrei

5% Herbert-Stiller-Preis

6% Krähen-Hirnforschung

17% Corona-Impfstoffe + -Forschung

11% Tierversuche allgemein, inkl. Tierversuchszahlen

9% Herz aus Stein (Nominierung, Verleihung)

8% Plakataktion in den Städten

6% Affenversuche Bremen



Videos

In 2021 haben wir die Anzahl aller bislang pro Jahr produzierten Videos getoppt: Es waren **38 Videos** – von Handy-Film-Zuschnitts bis zu professionellen Video-Produktionen. Darunter Motivationsclips mit Aufforderung zum Mitmachen, Berichte von Aktionen sowie Info-Videos zum Wissenstransfer, z. B.:

- Corona-Tierversuche und -Impfstoffe, eine Frage-Antwort-Videokonferenz
- „Es sind doch nur Schweine“ – ein Video zur Chirurgie-Kampagne
- die Reihe „NAT-Talk“ (13 Folgen) – um tierversuchsfreie Methoden der NAT-Datenbank publik und für Bürger verständlich zu machen
- Vortrags-Videos (z. B. Corona-Impfstoffe)
- Info-Videos (z. B. zu Herbert-Stiller-Preis, Affenhirnforschung Uni Bremen, Krähen-Versuche Uni Tübingen)
- 9 Videos der AGs zur Plakataktion in den Städten
- Videos von Aktionen (Demos, Aktionstag gegen Botox-Tierversuche)

Die meisten Videos wurden kostengünstig in Eigenregie erstellt.



„Es sind doch nur Schweine“ –
Kurzvideo zur Unterstützung unserer
Chirurgie-Kampagne.



13 Folgen „NAT-Talk“ vermitteln
innovative tierversuchsfreie
Forschungsmethoden bürgernah.

👉 Unserer Videos sind über unseren Youtube-Kanal anzusehen: www.youtube.com/NeinZuTierversuchen

👉 Viele, auch weitere Kurz-Clips, über unsere Facebookseite: www.facebook.com/aerztegegentierversuche/videos

ÄgT-Journal

Unser „ÄgT-Journal“ ging wieder viermal, in jedem Quartal, an Mitglieder/Fördermitglieder sowie an relevante Politiker im Bundestag und in allen Landtagen (Ressorts Tierschutz, Gesundheit, Wissenschaft). Darüber hinaus verschicken wir es an wichtige Funktionsträger wie z. B. die Genehmigungsbehörden für Tierversuche in allen Bundesländern und alle Veterinärämter in deutschen Städten/Kreisen. Als frei zugängliche Online-Versionen (PDF) stellen wir die Journale auch unter „News“ auf unsere Webseite.





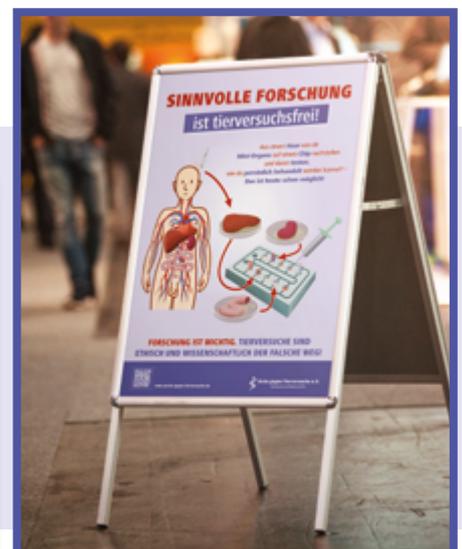
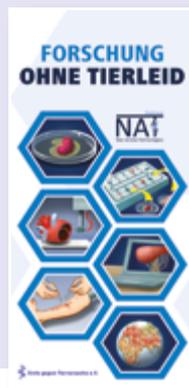
Kooperationen

DA MAN BEKANNTLICH GEMEINSAM STÄRKER IST, SCHLIESSEN WIR BÜNDNISSE, UM SCHNELLER UNSERE ZIELE ZU ERREICHEN.

- Ärzte gegen Tierversuche ist seit 2007 Mitglied in der Europäischen Koalition zur Beendigung von Tierversuchen (ECEAE), um EU-weit voranzukommen. Seit 2020 bekleidet Dr. med. vet. Corina Gericke als gewähltes Vorstandsmitglied eine maßgebliche Führungsrolle bei der ECEAE. Die ECEAE hat Stakeholder-Status bei 7 EU-Gremien, von denen unsere Wissenschaftskoordinatorin Dr. rer. nat. Tamara Zietek die ECEAE bei 6 vertritt.
- 2019 schlossen wir uns dem größten Tierschutzdachverband Europas an, der Eurogroup for Animals, und starteten sogleich die aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Animals in Science“. Der Zusammenschluss besteht seit 40 Jahren und hat über 89 Mitglieder aus 33 Ländern.
- Im Rahmen des Osteuropa-Projektes arbeiten wir mit dem Internationalen Netzwerk für Humane Ausbildung InterNICHE zusammen.
- Auf nationaler Ebene ist unser Verein Mitglied beim Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen, dem Gemeinsamen Büro Tierschutzmitwirkungsrechte Baden-Württemberg und dem Bündnis gegen Tierversuche Münster.
- Die Kampagne „Ausstieg aus dem Tierversuch. JETZT!“ führen wir gemeinsam mit Menschen für Tierrechte – Bundesverband der Tierversuchsgegner e.V., unterstützt von 13 weiteren Organisationen.
- Für die Kampagne „Schwimmen bis zur Verzweiflung“ sind wir ein Bündnis mit dem Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. und TASSO e.V. eingegangen.
- Eine enge, erfolgreiche Zusammenarbeit ist u.a. mit der Deutschen Juristischen Gesellschaft für Tierschutzrecht e.V. (DJGT) entstanden. Mit Gutachten, Strafanzeigen und Stellungnahmen haben die sich ehrenamtlich engagierenden Juristen schon mehrfach unsere Arbeit unterstützt.

Infomaterial print

Unsere gedruckten Infomaterialien werden regelmäßig aktualisiert, in 2021 u.a. die Städte-Flyer zu Bochum, Düsseldorf, Göttingen und Köln. Neu hinzugekommen sind das Poster „Sinnvolle Forschung ist tierversuchsfrei!“, ein Flyer zur NAT-Datenbank auf Deutsch und Englisch, sowie Kampagnen-Poster und -Flyer (Ausstiegs-kampagne) zur Bundestagswahl 2021 und zur Europäischen Bürgerinitiative.





Verein intern

Unser Vorstand 2021, seit 2018

- Dr. med. Ines Lenk (Vorsitzende)
- Dr. med. vet. Corina Gericke (stellv. Vorsitzende)
- Dr. med. Eva Kristina Bee
- Dr. med. Andreas Ganz
- Ärztin Katharina Feuerlein
- Geschäftsführer: Claus Kronaus
- Schatzmeister: Roland Sasse

Finanzen, Mitarbeiter und Mitglieder

Transparenz ist uns wichtig. Deshalb haben wir uns bereits vor Jahren der „**Initiative Transparente Zivilgesellschaft**“ angeschlossen, einer Initiative für Transparenz bei gemeinnützigen Organisationen. Somit haben wir uns verpflichtet, elementare Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und aktuell zu halten.

Außerdem sind wir 2021 angesichts der weihnachtlichen Spendenzeit von der STIFTUNG WARENTEST zusammen mit anderen Tierschutzvereinen getestet worden, und das Ergebnis wurde weitreichend publiziert. Die Testzeitschrift attestiert unserem Verein ein positives Votum, sozusagen „Für Spenden geeignet“.

👉 [Unsere Finanzen, Personal- und Mitgliederstrukturen finden Sie auf unserer Internetseite.](#)

Danke!



Was wir als Verein auch tun und vollbringen, es geht nie allein. Erst in und mit einer starken Gemeinschaft können wir Pläne umsetzen und kommen wir voran. So ist jedes Engagement wichtig, von einer Online-Unterschrift bis zur öffentlichen Aktionsteilnahme, von einer kleinen Spende bis zur großen Sponsorenschaft, von einer stillen Mitglied-/Fördermitgliedschaft bis zur fachverierten Mitarbeit. So schicken wir allen ein herzliches Dankeschön, die unsere Arbeit in 2021 auf ihre individuelle Art und Weise unterstützt haben! Und: Bitte wirken Sie weiterhin mit uns Hand in Hand! Unsere Einflüsse und Fortschritte auf medizinischer und gesellschaftlicher Ebene sind unübersehbar. Die Zeit ist reif für Wandel. Lassen Sie uns diesen gemeinsam im Wissen „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ beharrlich herbeiführen.

Geschäftsführer Claus Kronaus stellt in einem Video unsere wichtigsten Aktivitäten vor:

👉 [Jahresrückblick 2021](#)



„MEDIZINISCHER FORTSCHRITT IST WICHTIG – TIERVERSUCHE SIND DER FALSCHER WEG!“

Unter diesem Motto setzt sich Ärzte gegen Tierversuche e. V. für eine tierversuchsfreie Medizin ein, bei der Ursachenforschung und Vorbeugung von Krankheiten sowie der Einsatz moderner Forschungsmethoden, z. B. mit menschlichen Zellkulturen, Computertechniken und Organchips, im Vordergrund stehen. Ziel ist die Abschaffung aller Tierversuche und damit eine ethisch vertretbare, am Menschen orientierte Medizin – eine Wissenschaft, die durch moderne, tierversuchsfreie Testmethoden zu relevanten Ergebnissen gelangt.



Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Goethestr. 6-8

51143 Köln

Telefon 02203-20222-0

Fax 02203-20222-99

E-Mail info@aerzte-gegen-tierversuche.de

Web www.aerzte-gegen-tierversuche.de

Vereinsregister: Amtsgericht Köln VR 18796

Lobbyregister: **R001251, Visitenkarte**

Text: Stephanie Elsner

Gestaltung: www.vego-design.de

Fotos: Ärzte gegen Tierversuche e.V.

Vereinskonto:

GLS-Bank

IBAN: DE48 4306 0967 4126 7406 00

BIC: GENODEM1GLS